

WIR BILDEN EUROPAS SPITZE!



FACHHOCHSCHULE DES BFI WIEN

Studieninformation

Fachhochschul-Masterstudiengang
Logistik und Transportmanagement
berufsbegleitend



FACHHOCHSCHULE DES BFI WIEN



Studieninformation

Masterstudiengang Logistik und Transportmanagement

Inhalt

1. Wir bilden Europas Spitze an der Fachhochschule des bfi Wien	3
2. Berufsfelder und Karriereaussichten	4
3. Allgemeine Studienbedingungen	5
3.1. Zugangsvoraussetzungen	5
3.2. Aufnahmeverfahren	5
4. Studienzeiten	6
5. Aufbau des Studiums	7
6. Arten der Lehrveranstaltungen	8
7. Studienplan	9
8. Internationale Ausrichtung	11
9. Rechte und Pflichten der StudentInnen, Kosten, Studienort	11
10. Ansprechpersonen	12



1. Wir bilden Europas Spitze an der Fachhochschule des bfi Wien

Mitte der 70er Jahre wurde anlässlich einer Prüfung des österreichischen Ausbildungssystems durch die OECD die Errichtung von Fachhochschulen empfohlen. Am 1. Oktober 1993 wurde durch das Inkrafttreten des Bundesgesetzes über Fachhochschul-Studiengänge (FHStG) die österreichische Bildungslandschaft um diese neue Facette bereichert.

Fachhochschul-Studiengänge vermitteln eine berufsbezogene Ausbildung auf Universitätsniveau, sind EU-konform und bieten sämtliche Vorteile einer theoretischen Grundlagenausbildung mit praxisnaher Umsetzung; hierzu kommt noch durch die straffe Studienorganisation (Anwesenheitspflicht) eine – im Vergleich zu den Universitäten – kürzere Studiendauer.

Mittlerweile gibt es mehr als 350 Fachhochschul-Studiengänge in ganz Österreich.

Die Fachhochschule des bfi Wien ist heute eine der führenden Fachhochschulen in Österreich. Ihre AbsolventInnen gelten international als hoch qualifiziert. Sie sind begehrte MitarbeiterInnen für anspruchsvolle Aufgabengebiete in den unterschiedlichsten Bereichen von Industrie, Verwaltung und Wirtschaft.

Akademische Lehre und lebendige Praxis werden an der Fachhochschule des bfi Wien verknüpft. Die anspruchsvolle, wissenschaftliche Ausbildung bildet die Basis für Karriere-chancen in der Wirtschaft. Das Studium wird von vielen wichtigen und großen Unternehmen als besonders zukunftsorientiert beurteilt und deshalb von ihnen als Sponsoren gefördert.

FH des bfi Wien in der europäischen Top-Liga

Mit der neuerlichen Auszeichnung durch das ECTS Label und das Diploma Supplement Label im Jahr 2009 unterstreicht die Fachhochschule des bfi Wien die Qualitätsführerschaft in Österreich. Nur 10 Hochschulen in Europa haben 2009 beide Labels von der EU erhalten. Damit gehört die FH des bfi Wien zur Bologna-Elite.

Das ECTS – das „European Credit Transfer System“ – macht Studien europaweit transparent und vergleichbar.

Mit dieser Auszeichnung wird das hohe Niveau der Internationalisierung an der FH des bfi Wien anerkannt. Auslandssemester und Praktika werden an der FH des bfi Wien problemlos angerechnet und in das reguläre Studium integriert.

Die AbsolventInnen der FH des bfi Wien gelten international als hoch qualifiziert.

Die Fachhochschule des bfi Wien bietet **sieben Bachelorstudiengänge**

- Arbeitsgestaltung und HR-Management
berufsbegleitend
- Bank- und Finanzwirtschaft
Vollzeit und berufsbegleitend
- Europäische Wirtschaft und Unternehmensführung
Vollzeit und berufsbegleitend
- Film-, TV- und Medienproduktion
Vollzeit
- Logistik und Transportmanagement
Vollzeit und berufsbegleitend
- Projektmanagement und Informationstechnik
Vollzeit und berufsbegleitend
- Technisches Vertriebsmanagement
berufsbegleitend

und **sechs Masterstudiengänge** an:

- Europäische Wirtschaft und Unternehmensführung
berufsbegleitend
- International Banking and Finance
berufsbegleitend
- Logistik und Transportmanagement
berufsbegleitend
- Projektmanagement und Organisation
berufsbegleitend
- Quantitative Asset and Risk Management
berufsbegleitend
- Strategic HR Management in Europe

In den 13 Studiengängen stehen 1.834 Studienplätze zur Verfügung.

Die Fachhochschule ist mit über 80 Fachhochschulen und Universitäten in Europa, Asien, Australien und in den USA vernetzt. Aus diesen internationalen Kontakten ergeben sich gemeinsame Projekte und ein intensiver Austausch von LektorInnen und Studierenden.



2. Berufsfelder und Karriereaussichten

AbsolventInnen des Masterstudiengangs Logistik und Transportmanagement (LOGT) können in verschiedenartigen Funktionen im mittleren und höheren Management in folgenden Unternehmen(-stypen) eingesetzt werden: in national und international agierenden Logistikdienstleistern, Speditionen sowie Transport- und Verkehrsunternehmen, der betrieblichen Logistik in Industrie, Handel und Gewerbe, Unternehmen im Bereich Verkehrsinfrastruktur, Organisationen der Standort- und Regionalentwicklung, Behörden und Institutionen (inkl. EU) im Bereich Logistik, Transport und Verkehr, im Consultantsbereich (selbständig/angestellt) sowie in Forschungsinstitutionen im Bereich Logistik, Transport und Verkehr.

Schließlich können sich die StudentInnen nach Abschluss ihres Studiums selbständig machen, wobei ihnen ihre praktische Berufserfahrung sowie ihr interdisziplinäres Analysevermögen sehr nützlich sein werden. Unter interdisziplinärem Analysevermögen verstehen wir dabei die Fähigkeit unserer AbsolventInnen, die in einem Unternehmen auftretenden Probleme aus den Blickwinkeln verschiedener wissenschaftlicher Disziplinen analysieren zu können und infolgedessen einer innovativen Lösung zuzuführen.

Was ist der Unterschied zum gleichnamigen Bachelorstudiengang an der FH des bfi Wien?

Für die Absolventen/innen des gleichnamigen Bachelorstudiengangs gelten grundsätzlich die gleichen Branchenbezüge und Unternehmenstypen. Unterschiede ergeben sich erst bei der beruflichen Position bzw. den im Unternehmen übernommenen Aufgabenbereichen. Während die AbsolventInnen des gleichnamigen Bachelorstudiengangs Tätigkeiten als fachlich hoch qualifizierte ExpertInnen ohne explizite Führungsfunktion wahrnehmen können (z.B. als SachbearbeiterIn, ProjektmitarbeiterIn etc.) sollen AbsolventInnen des Masterstudiengangs eigenverantwortlich Tätigkeiten im (mittleren) Management mit Führungsfunktion wahrnehmen können (z.B. ProjektleiterInnen etc., GruppenleiterInnen, AbteilungsleiterInnen,).

Eine weitere Differenzierung betrifft die didaktischen Herangehensweise. Während im Bachelorstudiengang vor allem die Vermittlung von (Grundlagen-)Wissen im Vordergrund steht, soll im Masterstudiengang vor allem die Kompetenz zu vernetztem Denken sowie die Fähigkeit zu interdisziplinärem Analysevermögen entwickelt bzw. weiter ausgebaut werden. Um dies zu erreichen, wird z.B. in Lehrveranstaltungen mit komplexeren Fallstudien gearbeitet, für die seitens der StudentInnen in Teamarbeit innovative Lösungsvorschläge erarbeitet, präsentiert und verteidigt werden müssen. Zudem werden für die ManagerInnen im Berufsfeld wichtige methodisch-analytische Kenntnisse (z. B. Operations Research) und fachübergreifende Kenntnisse und Qualifikationen erworben. Intensiv werden jene Inhalte und Instrumente erörtert, die für Führungsagenden in den Berufsfeldern von Belang sind: Dazu gehören u.a. der strategische Einsatz von betrieblichen Informationssystemen, Methoden des Controllings, internationale Aspekte des Finanz-, Rechts- und Steuerwesens, Vertragsgestaltung und Arbeitsrecht, vertiefende Elemente der Wirtschaftsgeografie, VWL und der Wirtschaftspolitik, integriertes Kapazitäts-, Bestand- u. Qualitätsmanagement-, interkulturelle Team-, Konflikt- und Führungskompetenz, sowie Verhandlungskompetenz im strategischen Umfeld. Als weiteres wichtiges Unterscheidungsmerkmal zum Bachelor ist der deutlich höhere wissenschaftliche Anspruch der Diplomarbeit, verbunden mit der Vermittlung der Nutzbarmachung u. Erarbeitung wissenschaftlicher Erkenntnisse und – für ManagerInnen des 21. Jahrhunderts zunehmend wichtig – Öffentlichkeitsarbeit und Umgang mit Medien.

Es erfolgt somit einerseits eine inhaltliche Differenzierung, andererseits aber auch eine didaktische Differenzierung, da Führungskompetenzen nicht einfach durch bloßen Theorievortrag vermittelt werden können, sondern vielmehr ein entsprechendes Training in Form von Rollenspielen, Fallstudienausarbeitungen, Gruppendiskussionen etc. benötigen.

Da der Masterstudiengang nur berufsbegleitend angeboten wird, erwarten wir uns von den Studierenden ferner, dass diese ihre berufspraktischen Erfahrungen intensiv in den Unterricht einbringen, um diesen dadurch noch interaktiver und praxisbezogener zu gestalten.



3. Allgemeine Studienbedingungen

Ab dem Wintersemester 2009/10 werden insgesamt 33 Studienplätze in berufsbegleitender Form angeboten.

3.1. Zugangsvoraussetzungen

Zugangsvoraussetzung ist eine schriftliche Bewerbung für einen Studienplatz bis spätestens 15. Juni.

Im Zuge der schriftlichen Bewerbung ist der Abschluss der erfolgreiche Abschluss eines rechts-, Ingenieur-, sozial- oder wirtschaftswissenschaftlichen Bachelorstudiengangs (lt. UG 2002) oder der Abschluss eines gleichwertigen Studiums an einer anerkannten inländischen oder ausländischen postsekundären Bildungseinrichtung nachzuweisen. Dies ist eine Bildungseinrichtung, die Studien im Ausmaß von mindestens sechs Semestern durchführt, bei denen die Zulassung die allgemeine Universitätsreife voraussetzt und die auf Grund der Rechtsvorschriften des Staates, in dem sie ihren Sitz hat, als postsekundäre Bildungseinrichtung anerkannt ist. Weiters sind AbsolventInnen der Studienrichtung der Geografie und Industrielogistik für das Aufnahmeverfahren zugelassen.

BewerberInnen müssen weiters jedenfalls über Vorkenntnisse auf Hochschulniveau in den Bereichen Logistik, Transport und Verkehr (4 ECTS), Betriebswirtschaftslehre (10 ECTS), Rechtslehre (4 ECTS), IT (4 ECTS) und sehr gute Englisch-Kenntnisse (minimal 4 ECTS, Ausnahme Native Speakers) verfügen.

Die Beherrschung der deutschen Sprache ist ebenfalls Voraussetzung für eine Zulassung zum Masterstudiengang. Grundsätzlich ist für alle Studierenden aller Zugangsgruppen die Absolvierung aller vorgesehenen Lehrveranstaltungen Pflicht; allerdings wird Studierenden die den Bachelorstudiengang „Logistik und Transportmanagement“, „Internationales Logistik-Management“ oder das universitäre Studium „Industrielogistik“ oder vergleichbare Module erfolgreich absolviert haben, das Modul „Grundlagen LTV“ (11 ECTS-Credits) angerechnet.

3.2. Aufnahmeverfahren

Das Aufnahmeverfahren besteht aus einem ca. 15-minütigen strukturierten Interview und einem Multiple-Choice-Test. Beim Interview können 40 Punkte erreicht werden, beim Multiple-Choice-Test 60. Insgesamt sind somit 100 Punkte erreichbar.

Die Interviews starten Mitte April und werden bis Mitte Juni abgeschlossen. Der Multiple-Choice-Test findet in der 2. Junihälfte statt. Die für die Vorbereitung relevanten Literaturhinweise (bzw. Skriptum) werden rechtzeitig bekanntgegeben und decken jene Stoffgebiete ab, deren Beherrschung zu Beginn des LOGT-Masterstudiengangs jedenfalls vorausgesetzt werden.



4. Studienzeiten

Die Studiendauer des LOGT-Masterstudiengangs umfasst 3 Semester.

Die Lehrveranstaltungen finden dreimal pro Woche abends sowie am Samstag tagsüber statt. Die genauen Unterrichtstage werden einige Wochen vor Studienbeginn im Zuge des Aufnahmeverfahrens bekannt gegeben.

In den ersten beiden Semestern sind durchschnittlich ca. 16 Lehreinheiten à 45 Minuten pro Woche zu absolvieren. Im 3. Semester sind nur noch 8 Lehreinheiten pro Woche zu absolvieren. Ein Semester umfasst 20 Wochen.

Das Wintersemester beginnt Anfang September und dauert bis Ende Jänner. Das Sommersemester beginnt Mitte Februar und läuft bis Ende Juni.

Es besteht Anwesenheitspflicht im Ausmaß von mindestens 80% der angebotenen Lehreinheiten.



5. Aufbau des Studiums

Die Masterstudiengänge an der FH des bfi Wien werden bewusst nur berufsbegleitend angeboten. Warum?

Wir sehen den Masterstudiengang als wissenschaftliche und praxisorientierte Vorbereitung bzw. Vertiefung für Managementaufgaben im Bereich Logistik, Transport und Verkehr. Die AbsolventInnen des gegenständlichen Magisterstudienganges sollen daher eigenverantwortliche berufsfeldbezogene Tätigkeiten in nicht-selbstständiger oder selbstständiger Beschäftigung wahrnehmen.

Wir sind sicher, dass relevante Inhalte für diese Art von Tätigkeiten am besten wissenschaftlich reflektiert werden, wenn auf die praktische Erfahrung der TeilnehmerInnen zurückgegriffen werden kann.

Im Anschluss an den LOGT-Bachelorstudiengang kann der drei Semester umfassende und berufsbegleitend organisierte LOGT-Masterstudiengang absolviert werden. Im Rahmen dieses weiterführenden Studiums werden die im Bachelor-Studiengang erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen einerseits vertieft und andererseits ergänzt. Während im Bachelorstudiengang für eine qualifizierte berufsfeldbezogene ExpertInnen-tätigkeit mit eingeschränkter Führungsfunktion vorbereitet werden, sollen AbsolventInnen des gegenständlichen Masterstudienganges eigenverantwortliche berufsfeldbezogene Tätigkeiten mit expliziter Führungsfunktion ausüben können. Dementsprechend zielt das didaktische Konzept einerseits auf Vertiefung der im Bachelor gelernten Inhalte ab, andererseits in der Vermittlung fachübergreifender Qualifikationen und methodisch analytischer Kenntnisse.

Der Masterstudiengang ist aber auch für alle AbsolventInnen wirtschafts-, rechts- und sozialwissenschaftlichen Bachelorstudiengänge offen. Die für den Master notwendigen Grundkenntnisse in Logistik, Transport- und Verkehrswirtschaft werden in den Eingangsmodulen vermittelt, welche den AbsolventInnen facheinschlägiger Grundstudien anerkannt werden.

Der hohe Praxisbezug des Studiums spiegelt sich nicht zuletzt auch in der Tatsache wider, dass ein Großteil der Lehrbeauftragten aus der beruflichen Praxis stammt.

Der Masterstudiengang LOGT strebt einerseits eine Erweiterung und Vertiefung des im Bachelorstudienganges erworbenen Wissens an. Die verschiedenen Fachbereiche des Curriculums, Logistik / Supply Chain Management, Transport / Verkehr, Wirtschafts- und Verkehrsgeografie und Politik, Betriebswirtschaftslehre, Informationstechnik, Rechtslehre, Persönlichkeitsbildung und Wissenschaftliche Methoden sowie Englisch ergänzen einander sinnvoll und sind so aufeinander abgestimmt, dass berufsrelevante Kernkompetenzen entwickelt werden können. Individuelle Vertiefungsmöglichkeiten für die Studierenden bestehen einerseits in den Wahlpflichtfächern im 2. Semester (Technologieeinsatz in Logistik / Supply Chain Management oder Transport / Verkehr und im Seminar zu Logistik / Supply Chain Management oder Transport / Verkehr) sowie im 3. Semester im Bereich spezielle Rechtslehre Logistik / Supply Chain Management oder Transport / Verkehr sowie bei der Wahl des Diplomarbeitsthemas.

Die einen Master- oder Diplomstudiengang abschließende Diplomprüfung im dritten Semester ist eine Gesamtprüfung, die sich aus der Anfertigung einer Diplomarbeit und der Ablegung einer mündlichen kommissionellen Prüfung zusammensetzt.

Beim Verfassen der Diplomarbeit werden die StudentInnen von einem/r LektorIn des Studienganges betreut, wobei das Thema der Diplomarbeit grundsätzlich frei gewählt werden kann, wobei empfohlen wird, die Wahl des Themas schon in der ersten Hälfte des Studiums zu fixieren.

Die methodischen Anforderungen an eine Diplomarbeit gehen über jene einer Bachelorarbeit hinaus. Insbesondere werden die StudentInnen im Zuge des Verfassens ihrer Diplomarbeit aufgefordert, eigenständige (qualitative und/oder quantitative) empirische Untersuchungen durchzuführen. Das dafür benötigte Methodenwissen wird den StudentInnen im Rahmen der Lehrveranstaltung „Methoden wissenschaftlichen Arbeitens“ vermittelt.

Die kommissionelle Diplomprüfung vor einem dreiköpfigen Prüfungssenat besteht aus einer kurzen Präsentation der Diplomarbeit sowie einem Prüfungsgespräch.

Im Falle eines erfolgreichen Studienabschlusses wird den AbsolventInnen der akademische Grad „Master of Arts in Business“ (MA) verliehen.



6. Arten der Lehrveranstaltungen

Es existieren verschiedene Typen von Lehrveranstaltungen, die wie folgt charakterisiert werden können:

- Vorlesungen (VO): Vorlesungen haben zum Ziel, ein Fachgebiet bzw. interdisziplinäre Zusammenhänge mehrerer Fachgebiete systematisch darzustellen und das erforderliche Wissen zu vermitteln.
- Integrierte Lehrveranstaltungen (ILV): Integrierte Lehrveranstaltungen bestehen aus einem Vorlesungsteil, in dem Wissen vermittelt wird, und einem Übungsteil, in dem dieses Wissen angewendet und vertieft wird. Durch die Integration von Vorlesung und Übung wird eine bestmögliche Anwendbarkeit des erworbenen Wissens bei konkreten Aufgabenstellungen sichergestellt.
- Übungen (UE) und Projektseminare (PS): Im Rahmen von Übungen und Projektseminaren erfolgt die praktische Anwendung von Wissen, das in den Übungen selbst, in anderen Lehrveranstaltungen oder durch Selbststudium erworben wurde. Die StudentInnen werden insbesondere zur Erarbeitung und Diskussion eigenständiger Lösungsversuche zu Problemstellungen aus der betrieblichen Praxis angehalten. Daher kommen verstärkt innovative Lehrmethoden wie z.B. computerbasierte Planspiele, Fallstudien oder Beratungsprojekte für Partnerunternehmen zum Einsatz.
- Seminare (SE): Im Rahmen von Seminaren erfolgt die Anfertigung von schriftlichen Arbeiten zu in der Regel vorgegebenen Themen und Fragestellungen. Die Arbeiten sind von den StudentInnen innerhalb einer vorgegebenen Zeit mittels angemessener wissenschaftlicher Methoden zu behandeln.

Der Studiengang LOGT setzt in vielen seiner Lehrveranstaltungen bewusst methodisch abwechslungsreiche und innovative Lehrformen (z.B. Projektseminare, Fallstudien, etc.) ein, denn durch Methodenvielfalt kann für mehr Abwechslung und damit weniger Monotonie im Abendunterricht gesorgt werden. Das sollte sich auf das Aufnahmevermögen und die Motivation jener StudentInnen, die am Abend bereits einen langen Arbeitstag hinter sich haben und dementsprechend mit Ermüdungserscheinungen kämpfen, positiv auswirken.

Bezüglich der Anerkennung nachgewiesener Kenntnisse gilt das Prinzip der lehrveranstaltungsbezogenen Anerkennung. Die Gleichwertigkeit der erworbenen Kenntnisse mit dem Anforderungsprofil hinsichtlich Inhalt und Umfang der zu erlassenden Lehrveranstaltungen ist auf schriftlichen Antrag des/r StudentIn festzustellen. Der Antrag ist vom/ von der StudentIn innerhalb der beiden ersten beiden Wochen jenes Semesters, in dem die zu erlassende Lehrveranstaltung abgehalten wird, zu stellen. Bei Feststellung der Gleichwertigkeit sind die entsprechenden Lehrveranstaltungen anzuerkennen.

Besondere Kenntnisse aus der beruflichen Praxis können nur in besonderen Ausnahmefällen zu einer Anrechnung von Lehrveranstaltungen führen.

7. Studienplan

Der Masterstudiengang LOGT ist als rein berufsbegleitender Studiengang organisiert. Die Lehrveranstaltungen finden an drei Abenden in der Woche sowie an Samstagen statt. Die berufsbegleitende Organisationsform weist einige spezifische Vorteile auf:

- Der Abend- oder Wochenendunterricht ermöglicht es den StudentInnen, einer beruflichen Tätigkeit nachzugehen und somit schon während ihres Studiums ein Einkommen zu beziehen.
- Berufsbegleitende StudentInnen beweisen durch den erfolgreichen Studienabschluss ihre Belastbarkeit und somit ihre Eignung zur Übernahme von Führungsaufgaben in Unternehmen und anderen Organisationen.
- AbsolventInnen berufsbegleitender Studiengänge verfügen zum Zeitpunkt ihres Studienabschlusses bereits über Praxiserfahrung, wodurch die Karrierechancen dieser Personen weiter steigen.
- StudentInnen, die bereits über berufliche Erfahrungen verfügen, können diese in die Lehrveranstaltungen einbringen, wodurch diese interaktiv werden und an Praxisbezug gewinnen.
- In berufsbegleitenden Studiengängen ist es in der Regel einfacher, hervorragende LektorInnen aus der beruflichen Praxis zu akquirieren, da sich eine auf Abende oder Samstage beschränkte Lehrtätigkeit leichter mit den eigenen beruflichen Verpflichtungen vereinbaren lässt.

Ein erfolgreiches berufsbegleitendes Studium bedarf großer Disziplin sowie eines guten Zeitmanagements seitens der StudentInnen. Weiters sollte der/die ArbeitgeberIn über das Studium informiert sein und dieses auch unterstützen. Die Fachhochschule des bfi Wien stellt für die Berufstätigen eine optimale Infrastruktur zur Verfügung. Diese umfasst im Bedarfsfall auch psychologische Beratung bei der Bewältigung von Stresssituationen, welche mitunter aus der Vereinbarung von Familie, Studium und beruflicher Tätigkeit resultieren können.

Das Curriculum des LOGT-Masterstudiengangs ist im Detail wie folgt aufgebaut:

Modul	LVA-Titel	Sem.	LVA-Typ	SWS	ECTS
Grundlagen Logistik, Transport, Verkehr	Grundlagen Logistik und Supply Chain Management	1	VO	2	4
	Grundlagen Verkehrssysteme	1	VO	2	4
	Verkehrsgeografie und -politik	1	VO	1,5	3
Betriebswirtschaftslehre	Integrierte Unternehmensführung 1	1	VO	1,5	3
	Organisationentwicklung, Personalmanagement	1	ILV	1,5	3
	Integrierte Unternehmensführung 2	2	PS	1	3
Informationstechnik	Betriebliche Planungs- u. Informationssysteme	1	ILV	1,5	3
	WP: Technologieeinsatz in der Logistik / Transport und Verkehr	2	ILV	1,5	3
Rechtslehre	Steuerrecht 1	1	VO	1	2
	Arbeits- und Sozialrecht	1	VO	1	2
	Steuerrecht 2	2	VO	1	2
	Grundzüge der Vertragsgestaltung	2	VO	1	2
Persönlichkeitstraining	Führungstechnik, -strategien	1	UE*	2	2
	Public Relations	2	UE	1,5	3



Modul	LVA-Titel	Sem.	LVA-Typ	SWS	ECTS
Englisch	Business English Advanced 1	1	UE	1	2
	English for Logistics and Transport Management	1	UE	1	2
	Business English Advanced 2	2	UE	1,5	3
Supply Chain Management 1	Supply Chain Strategie	2	ILV	1,5	3
	WP: Seminar: Logistik und SCM	2	SE	1	3
Wissenschaftliche Methoden	Methoden wissenschaftlichen Arbeitens	2	UE	1	2
	Operations Research	2	ILV	1,5	3
Verkehrssysteme 1	Verkehrskonzepte, Verkehrsprognosen	2	ILV	1,5	3
	WP: Seminar Transport, Verkehr	2	SE	1	3
Supply Chain Management 2	Supply Chain Planung	3	ILV	1,5	3
	WP: Spezielle Rechtsbereiche Logistik	3	ILV	1	2
Verkehrssysteme 2	Verkehrsökologie, Verkehrsökonomie	3	VO	1,5	3
	WP: Spezielle Rechtsbereiche Verkehr	3	ILV	1	2
Diplomarbeit und Diplomprüfung	DiplomandInnen Workshop	3	UE*	1	1
	Repetitorium zur Diplomprüfung	3	UE*	1	1
	Diplomarbeitserstellung	3			15
	Diplomprüfung	3			5

Abkürzungen:

ECTS	ECTS Credits	SWS	Semesterwochenstunden
ILV	Integrierte Lehrveranstaltung	UE	Übung
LVA	Lehrveranstaltung	UE*	Übung mit geringem stud. Arbeitsaufwand
PS	Projektseminar	VO	Vorlesung
SE	Seminar		

Detaillierte Lehrveranstaltungsinformationen (Lehrveranstaltungsziele, Lehrveranstaltungsinhalte, Lehrveranstaltungstypen, Lehrveranstaltungsliteratur, Lehrveranstaltungsleiter etc.) sind über die Homepage der FH des bfi Wien (www.fh-vie.ac.at) unter der Rubrik „ECTS“ downloadbar



8. Internationale Ausrichtung

Für einen möglichen Auslandsaufenthalt wird das 2. Semester empfohlen, wobei dafür überdurchschnittlich gute Studienleistungen bis zu diesem Zeitpunkt vorausgesetzt werden. Die an der ausländischen Hochschule zu absolvierenden Fächer sind mit dem Studiengangsleiter zu vereinbaren (Learning Agreement). Es kommen nur Fächer auf Masterebene in Frage. Bei der Vorbereitung des Auslandsaufenthaltes werden die Studierenden vom International Office der FH des bfi Wien unterstützt.

Auch alternative Formen der Internationalisierung auf Masterebene sollten ins Auge gefasst werden. Im Masterstudiengang LOGT kann diesbezüglich z.B. auf den intensiven Fremdsprachenunterricht sowie die internationale bzw. globale inhaltliche Ausrichtung verwiesen werden.

9. Rechte und Pflichten der StudentInnen

Alle Studierenden haben insbesondere folgende **Rechte**:

- die Lehr- und Forschungseinrichtungen des Fachhochschul-Studiengangs zu benutzen;
- die Einhaltung des Studienplans, der Prüfungsordnung und der Studienvereinbarung einzufordern;
- auf die Nichteinhaltung von Pflichten durch Mitglieder des Lehrkörpers hinzuweisen und die Abstellung der Mängel sowie die Erörterung der Beschwerde zu beantragen;
- die Lehrveranstaltungen zu evaluieren;
- das aktive und das passive Wahlrecht bei den StudentInnenvertretungswahlen auszuüben.

Die Studierenden haben folgende **Pflichten**:

- die Studienvereinbarung einzuhalten;
- ihre beruflichen und privaten Verpflichtungen so am Studienplan und der Prüfungsordnung zu orientieren, dass die Anwesenheitspflicht erfüllt werden kann und die Prüfungen zu den vorgegebenen Zeitpunkten abgelegt werden.
- in den Gruppen zu studieren, in die sie bei der Organisation einer Lehrveranstaltung eingeteilt wurden;
- während der Durchführung von Prüfungen die Anweisungen der Aufsichtspersonen zu befolgen;
- die Benützungsbefugnisse für die Lehr- und Forschungseinrichtungen einzuhalten und die Weisungen der Verantwortlichen zu befolgen;
- die sicherheitstechnischen Vorschriften bzw. die Anweisungen des für die Sicherheit verantwortlichen Personals einzuhalten und zu befolgen.

Den StudentInnen wird zu Beginn Ihres Studiums ein **Studierendenhandbuch** in Skriptenform übermittelt, in dem sämtliche für ein reibungsloses und erfolgreiches Studium notwendigen Informationen enthalten sind.



Kosten des Studiums

Von den Studierenden sind während der Dauer des Studiums folgende Kosten zu tragen:

- Kostenübernahme für Lehrmaterialien (Bücher, Skripten etc.);
- Die Studiengebühren betragen € 363,36 pro Semester und sind vor Semesterbeginn zu entrichten;
- Es muss pro Semester der ÖH-Beitrag von € 17,00 geleistet werden.

Studienort

Die zu besuchenden Lehrveranstaltungen werden an folgendem Standort der Fachhochschule des bfi Wien abgehalten:

Fachhochschule des bfi Wien
Wohlmütstraße 22
1020 Wien

Der Standort einzelner oder aller Lehrveranstaltungen kann durch den Erhalter der Fachhochschule des bfi Wien während des Studiums geändert werden. Alle Lehrveranstaltungen finden aber jedenfalls in Wien statt.

10. Ansprechpersonen

Auf unserer Homepage – www.fh-vie.ac.at – finden Sie die aktuellen Termine unserer Informationsveranstaltungen. Für weitere Fragen kontaktieren Sie uns bitte bzw. vereinbaren einen Termin für ein persönliches Beratungsgespräch:

Prof. (FH) Mag. Dr. Andreas Breinbauer

Rektor (FH)
Studiengangsleiter
Tel.: +43 1 720 12 86 - 60
E-Mail: andreas.breinbauer@fh-vie.ac.at

Dr. Martin Poiger

Stellvertretender Studiengangsleiter
Tel.: +43 1 720 12 86 - 32
E-Mail: martin.poiger@fh-vie.ac.at

Mag.^a (FH) Waltraud Bieringer

Studiengangskoordinatorin
Tel.: +43 1 720 12 86 - 61
E-Mail: waltraud.bieringer@fh-vie.ac.at

Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit mit Ihnen!



Für Notizen:

Sponsoren des FH-Studiengangs



Adresse und Impressum:
Fachhochschule des bfi Wien Gesellschaft m.b.H.
A-1020 Wien, Wohlmutterstraße 22
Tel.: +43/1/720 12 86, Fax: DW 19
E-Mail: info@fh-vie.ac.at
www.fh-vie.ac.at



FACHHOCHSCHULE DES BFI WIEN